



Nachrichten der Sektion Stuttgart

des Deutschen und Österr. Alpen-Vereins (G.-V.)



Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Albert Leitholdt, Stuttgart, Alexanderstraße 76 I.
Verlag: Sektion Stuttgart des D. & Öst. Alpenvereins (e. V.) Stuttgart
Geschäftsstelle: Friedrichstr. 54 II. Geschäftsfunden: Montag und Donnerstag 5–8 Uhr abds.

2. Jahrgang

Nr. 1

Januar 1928

Zum 2. Jahrgang

Mit dieser Nummer beginnt der zweite Jahrgang unserer Sektionsnachrichten, die auch weiterhin das Band zwischen der Sektion und jedem einzelnen Mitglied fester knüpfen sollen. Hierzu wird an alle Mitglieder die Bitte wiederholt, den weiteren Ausbau der bescheidenen Blätter durch freundliche, verständnisvolle Mitarbeit zu unterstützen und dem Unterzeichneten Berichte über Sommer- und Winterfahrten und sonstige interessante Erlebnisse usw. zur Verfügung zu stellen.

Dann werden diese Blätter das werden, was sie sein wollen. Ein allumfassendes Band um die Mitglieder, und helfen zum weiteren Wachsen, Blühen und Gedeihen unserer lieben Sektion Stuttgart.

Bergheil!

Die Schriftleitung:

Albert Leitholdt, Stuttgart, Alexanderstr. 76 I.

Amtliche Mitteilungen

Einladung zum Jahresfest

welches diesmal als

Alpines Kränzchen

am Samstag, den 4. Februar 1928, in sämtlichen Räumen des
Bürgermuseums stattfindet.

Saallöffnung 7 Uhr, Beginn $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends.

Bei Tanz und Gesang, bei lustigen Schrammeln, Scheibenschießen sowie einem zünftigen „SüttENZAUBER“ (Regie: Karl Lutz) sind einige fröhliche Stunden zu erwarten.

Zutritt nur für Alpenvereinsmitglieder und deren Angehörige. Eintrittsgeld für Mitglieder der Sektion Stuttgart pro Karte RM. 2.50 einschl. Steuer, Mitglieder anderer Sektionen und Angehörige RM. 3.— einschl. Steuer. Abends an der Saalkasse ausnahmslos RM. 4.— einschl. Steuer.

Der Kartenvorverkauf beginnt Mittwoch den 25. Januar 1928 in den Sporthäusern Breitmeyer, Büchsenstraße; Haug, Leonhardsplatz, und Zeh, Charlottenstraße, sowie bei Buchhandlung Richard Kaufmann, Schloßstr. 37; Buchhandlung Hermann Mayer, Calwerstr. 13 und in der Geschäftsstelle, Friedrichstr. 54 II, während der Geschäftsfunden.

Anzug: Nur Gebirgstrachten. Für Damen: Gebirgstracht oder Gebirgsdirndl. Wanderanzug gegen RM. 1.— Sondergebühr zugelassen. (Für Mitglieder über 50 Jahre frei.) Jeglicher sonstiger Anzug ausgeschlossen.

Für Stiftung von Gewinnen für die Lotterie wäre der Ausschuß den Mitgliedern besonders dankbar, und bittet, zugedachte Spenden auf der Geschäftsstelle abzugeben.

Weitere Veranstaltungen

1. Donnerstag, den 2. Februar, Monatsversammlung fällt aus.
2. Sonntag, den 12. Februar, Sektionswanderung: Langes Feld. Ab 9 Uhr Doggenburg—Hohe-Wart—Weilimdorf—Dizingen—Glemstal—Nippenburg—Münchingen—Zuffenhausen. Marschzeit: 4½ Std. Führer: Hausch.
3. Freitag, den 17. Februar, abends 8 Uhr, Monatsversammlung der Skiabteilung (SSS.) im Junstlokal „Hotel Kronprinz“, Seestr. 22.
4. Donnerstag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Großen Saale der „Silberburg“ Lichtbildvortrag, von Mitglied Karl Krämer, über: „Bergfahrten in den Julischen Alpen, Karawanken und Kärnten.“
5. Sonntag, den 11. März, Sektionswanderung: Schönbuch. Bahnfahrt ab 7.22 Uhr Hbf. bis Leinfelden—Waldenbuch—Böblingen. Marschzeit: 5 Std. Führer: Hosp.
6. Freitag, den 16. März, abends 8 Uhr, Monatsversammlung der Skiabteilung (SSS.) im Junstlokal „Hotel Kronprinz“, Seestr. 22.
7. Donnerstag, den 5. April (Gründonnerstag). Die Monatsversammlung der Sektion fällt aus.
8. Donnerstag, den 12. April, abends 8 Uhr im Großen Saale der „Silberburg“ Lichtbildvortrag von Herrn Dr. Karl Blodig, Bregenz, über: „Die erste Erststeigung des letzten unerstiegenen Viertausenders Mon Brouillard.“

Infolge des Beschlusses der Jahresversammlung der Sektion werden in Zukunft möglichst alle Veranstaltungen, Wanderungen und sonstige Anzeigen den Sektionsmitgliedern nur noch in den je nach Bedarf erscheinenden Sektionsnachrichten bekanntgemacht, da infolge der zu hohen Kosten der teure Versand von Sonderdruckschriften unterbleiben muß. Der Ausschuß bittet daher, die Nachrichten der Sektion

genau beachten und aufbewahren zu wollen.

Das Wanderprogramm 1928 unserer Sektion liegt den heutigen Nachrichten bei. Wir bitten an den vorgeesehenen Wanderungen recht zahlreich teilzunehmen.

Mitgliedsbeitrag 1928. Nachdem erfreulicherweise der größte Teil der Mitgliedsbeiträge eingegangen ist, wird gebeten, die noch ausstehenden Beiträge, insbesondere auch der auswärtigen Mitglieder baldmöglichst an die Sektion abzuführen (Postcheckkonto Stuttgart 25202). Noch offenstehende Beträge werden dann durch Postnachnahme eingezogen.

Jahrbuch 1927. Eine Anzahl der bestellten Exemplare (Selbstkostenpreis RM. 3.30) ist bis heute noch nicht abgeholt worden, und es wird dringend gebeten, dies nunmehr nachzuholen. Ein kleiner Bestand ist auf der Geschäftsstelle der Sektion für Nachbestellungen noch vorhanden. Aus dem überaus reichen Inhalt werden die Sektionsmitglieder, besonders die mit einem Vorwort „Rund ums Medriol“ (F. Volk) versehenen Arbeiten von Walter Flaig: „Erinnerungsfahrten im Medriol“ und Lilly von Weech: „Wintererlebnisse im Gebiet des Württemberger Hauses“ interessieren. Als Kunstbeilage ist das preisgekrönte Lichtbild von Otto Hausch: „Württembergisches Haus mit Spießrutenspitze“ beigegeben. Dieses Jahrbuch sollte jedes Mitglied unserer Sektion besitzen.

Durch ein Versehen wurde im Bericht über die Ordentliche Jahreshauptversammlung nicht angegeben, daß Herr Paul Schwab ebenfalls als Beisitzer einstimmig wiedergewählt wurde.

Günstige Wochenendverbindung ins bayrische Allgäu. Jeden Samstag verkehrt ein beschleunigter Personenzug 4. Klasse ab Stuttgart 12.30 Uhr, an Oberstdorf 19.48 Uhr, jeden Sonntag zurück ab Oberstdorf 17.05 Uhr, an Stuttgart 24.00 Uhr. Hierfür werden in Stuttgart Hbf. Sonntagstarten nach Kempten (4. Klasse RM. 8.—) ausgegeben; dort ist Gelegenheit zur Nachlösung der Sonntagskarte zur Zielstation.

Sonntage eines fahrenden Gesellen

Dieser Lichtbildervortrag unseres Mitglieds *Seeger*, über: „Bergfahrten im Chiemgau, Lattengebirge und Berchtesgadener Alpen“ war erfreulicherweise sehr gut besucht.

Begeistert schilderte der Redner die genußreiche Besteigung und Aussicht von der „Königin des Rhätikons“, der „Scesaplana“ (2967 m) und die Erklatterung des „Kleinen“ der Drei Türme im Gauertal. Dann folgten ihm die Zuhörer in den schönen Chiemgau zu einer Besteigung der Hörndlwand mit prächtigem Ausblick auf die Loserer und Leoganger Steinberge. Weiterhin ließ er das liebliche Landschaftsbild des Salzkammerguts aufleben, wo vom Gipfel des vielbesuchten „Hochkönig“ (2938 m) ein einzig schöner Sonnenaufgang die Besteiger erfreute. Dann wurde der „Hohe Göll“ vom Purtschellerhaus aus erstiegen und als letzte Wanderung geht es in ermüdendem Nachtauffstieg von Saalfelden auf das überfüllte Riemannhaus und auf die, herrliche Tiefblicke bietende „Schönfeldspitze“, den Hauptgipfel des Steinernen Meeres. Der Abstieg erfolgte über den Funtensee hinunter zum einzig schönen Königsee und heim ins liebe alte Berchtesgaden.

In kurzweiliger Weise hatte der Redner die mit seinen jungen Gefährten durchgeführten Bergwanderungen geschildert, wobei auch manch lustigen Zwischenfalles gedacht wurde. Besonders aber hörten auch unsere älteren Mitglieder gern, daß der alpine Nachwuchs seine Bergfahrten in der alten, anspruchslosen Art der zünftigen Bergsteiger Gilde durchführte. Die gezeigten Lichtbilder ergänzten die Schilderungen des Redners aufs beste, dem hierfür am Schlusse seines Vortrags herzlichster Beifall gezollt wurde.

Nach kurzer Pause, die den Vorbereitungen zum Jahresfest vorbehalten war, erfreute unser Mitglied *Richard Spannagel*, unter feinsinniger Begleitung des Herrn *Dr. Kuppeler* mit einigen, ganz vorzüglich vorgetragenen Wallbach-Liedern, und auch Mitglied *Karl Lüh* verstand es, seine Zuhörer durch eine lustige Parodie zu fesseln. Alles in allem ein sehr gelungener Vortragsabend, dem hoffentlich noch recht viele dieser Art folgen werden.

Leitholdt.

Neuaufnahmen 1928

1. Liste

Lfd. Nr.	Namen	Beruf	Anschrift
1.	Emmendorfer, Walter	Ingenieur	Berg, Stuttgarterstr. 4
2.	Gaugler, Hans	Kunstmaler	Friedrichsplatz 8
3.	Greiner, Hermann	Fabrikant.	Urach, Charlottenstr. 20
4.	Grob, Alfred	Ingenieur	Gannstatt, Weimarstr. 33
5.	Henne, Hedwig	Lehrerin	Urach, Burgstr. 12
6.	Hering, Karl	Obersekretär	Gannstatt, Schmidenerstr. 158
7.	Holzhäuser, Marie	Hauptlehrerin	Urach, Olgastr. 10
8.	Kornführer, Gustav	Molkereifachmann	Friedhofstr. 21
9.	Schilling, Emil	Vers.-Beamter	Wagenburgstr. 83
10.	Schilling, Hildegard	—	—
11.	Schmidt, Karl	Verbandsbeamter	Waldeckstr. 7
12.	Schweizer, Marie	Stenotypistin	Traubenstr. 7
13.	Spohr, Rudolf	Prokurist	Osheim, Schwarenbergstr. 72
14.	Steinacker, Karl	Bew.-Techniker	Schloßstr. 35
15.	Stolle, Heinrich	Kaufmann	Heusteigstr. 108
16.	Stolz, Karl	Sattlermeister	Eberhardstr. 55
17.	Werner, Gustav	Graphiker	Augustenstr. 45

Vorführung farbiger Lichtbilder

Im großen Saale der Silberburg fand eine Vorführung farbiger Lichtbilder, welche von Herrn Hoppfotograph Hildenbrand in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt worden waren, durch unser Mitglied *Schweizer* statt. Reizvolle Nachtaufnahmen malerischer Alt-Stuttgarter Gassen und Winkel, dann prächtige Frühlingsbilder von Alb und Schwarzwald und endlich wundervolle Stimmungsbilder, insbesondere vom Arlberg, dem Paradies der Skiläufer, und aus der Hochschweiz wurden in bunter Folge gezeigt und lösten zum Schlusse starken Beifall aus.

Bei dem darauffolgenden gemüthlichen Beisammensein erfreuten die Mitglieder Herr Richard Spannagel (Gesang), J. Jäger (Gesang), sowie Herr Blumenstein jr. (Waldhorn) durch ihre gut gewählten Darbietungen, von Herrn Dr. Kappeler wie immer bestens am Flügel begleitet. Der Ausbruch hatte mit der Zusammenstellung der Darbietungen das Richtige getroffen, wie der überaus starke Besuch und herzliche Beifall des Abends bewies.

Leitholdt.

Skifahrten um Weihnachten

Selbst wenn der Winter noch so mies,
Da Petrus uns im Stiche ließ,
Gibt's doch an Weihnacht Pulverschnee,
Dort oben auf der schönen Höh',
Dort bei der Dstlerhütte!

Wie seit mehreren Jahren zogen auch Weihnachten 1927 eine ganze Schar SSS.-Leute wieder dorthin ins Allgäu. Selbst in Kempton noch gab es spöttische Blicke genug für uns Schneefuchende Lattenträger. Kein Wunder, wenn selbst Immenstadt schneefrei ist!

Von Fischen ging es in alter Frische und stockdunkler Nacht bei „Schnürlesschnee“ über Bolsterlang den unangenehmen Buckel hinauf. Einige wollten unterwegs ihre Ski bis zur Rückkehr stehen lassen, aber der schöne Albert überzeugte die anderen, daß der Schnürlesschnee schon etwas weniger geschmolzen herabkäme und tatsächlich hatte er sich bis zur Ankunft auf der Hütte beinahe ganz in Wasser aufgelöst.

Glücklicherweise hatte der nun folgende Teil des Programms: Abfütterung, Stärkung, Weihnachtsbescherung, Volksfest mit Auftreten des Original-Stadelheimers — mit der Schneehöhe nichts zu tun. Allerdings wurde im Lauf des Abends beschlossen, so lange aufzubleiben, bis ein richtiger Schneefall einsetze. Und die ersten Flocken kamen tatsächlich, so daß sich alles beruhigt in die Gemächer zurückziehen konnte, wann, bittet man bei der Redaktion zu erfragen.

Neuschnee und Sonnenschein am Weihnachtsmorgen brachte die Schläfer schneller wach, wie der beste Junghans-Wecker. Also schleunigst auf zum Niedbergerhorn. Die Verhältnisse waren viel besser, als man sich hätte träumen können. Die Schneelage auf der ganzen Fahrt war durchaus genügend, so daß sich sogar wunderbare Badwannen ohne blaue Flecke fabrizieren ließen.

Auf dem Niedbergerhorn bot sich nun die zweite Weihnachtsüberraschung: eine Fernsicht, wie sie dort kaum einmal angetroffen wird. Selbst der Bodensee zeigte sich fast in der ganzen Ausdehnung vor den Schweizer Bergen. Die Abfahrt vom Niedbergerhorn war allerdings eine Sache für sich. Man sollte es kaum für möglich halten, auf 100 m einem halben Duzend verschiedener Schneearten zu begegnen, darunter auch Pulver und Bruchharsch. Dort zeigt sich's, wer die Bretter beherrscht und sturzfrei über die tückischen Wechsel des Schnees hinwegkommt!

Der Abend brachte in der inzwischen etwas mehr gefüllten Hütte eine neue Überraschung. Eine Riesenschüssel Wurst- und Käsesalat wurde nach dem bekannten Motto „7 frißt“ geleert. Einige schlechte Würfler gingen so gut wie leer aus, ein ganz heller (selbstverständlich aus Stadelheim) ließ zur Verlängerung seiner Futterzeit den Würfel auch einmal im Salat verschwinden!

Der folgende Tag war Übungstag beim Weihertopf. Die ganze Garde, geführt vom Freund Nettel und seinen zwei Hunden, tollte dort oben herum. Am dritten Tag brachte die Abfahrt vom großen Ochsentopf zum Oberälpe beim schönsten Pulverschnee noch einen unerwarteten Genuß, so daß die Teilnehmer mit den ausgeführten Touren hochzufrieden sein konnten. Seit der Vergrößerung der Dstlerhütte bietet dieselbe tatsächlich einen idealen Weihnachtsaufenthalt. Welche ganz anderen Feiertage erlebte man doch dort oben, gegenüber den trübseligen Regentagen in der Stadt und wie froh war man, daß man sich von den Miesmachern „es gibt ja doch keinen Schnee“ nicht anstecken ließ.

Seit Eröffnung der Hütte bildet an jedem Weihnachtsfest eine ganze Zahl SSS.-Leute die Stammundschaft, die vom künftigen Vater Nettel und seiner Regierung ganz selbstverständlich erwartet wird und für die jedesmal kurz vorher ein Meselsuppentierchen sein Leben lassen muß.

Auf Wiedersehen Weihnachten 1928!

Franz Löff.

Walsertal

Von Fr. Geißler

Wieder war es Winter. Aus der noch Sonntag vorher vielversprechenden weißen Weihnacht war wieder mal eine „grüne“ geworden. Was half's, daß das Christkind nützliche Etsfachen gebracht, Schnee hatte es ja doch keinen, „er“ wäre uns allen die schönste Weihnachtsfreude geworden. „Lieber Petrus mein, laß recht tüchtig schneien, in die Täler, auf die Höhn, Schneeschuhlaufen ist so schön“, wurde auch in unserer SSS. inbrünstiger denn je zuvor gebetet, auch es half nichts. Vielleicht zu Neujahr!

Der Urlaub stand bevor, auch aus dem Gebirge ungünstige Berichte und da es am 30. Dezember noch gleich trostlos ausah, zog ich auf die Schneefuche aus. Ins Walsertal, war meine Losung, wo sollte es sonst Schnee haben, wenn nicht dort! Und so stand ich denn nachts um 1 Uhr rucksackbeschwert auf dem Hauptbahnhof, im Arm die Bretter und manch Einer frug zynisch, „Wo hat's denn Schnee?“ Und als der D-Zug einlief, war ich doch nicht der einzige, der auf die Suche ging. Und als ich dann meinen Rucksack zum fünften Male rein- und rausbustriert hatte, reichte es, und ich war „schon“ in Oberstdorf. Von Schnee bis dahin, einzelne Flecke ausgenommen, keine Spur und auf die Höhen sah man nicht, denn undurchdringlicher Nebel lag auf ihnen. Schöne Ausichten! Doch das Eine stand fest, es ging nun doch in die Berge, so oder so.

Rucksack und Skier wurden im Postwagen verstaut, denn 3 $\frac{1}{2}$ Stunden Marsch mit Rucksack und Skier aeschultert, ist nicht gerade einladend, wenn's nicht sein muß. Allmählich drana die Sonne durch und als ich D. hinter mir hatte und gegen Reufe anstie, waren die Höhen rineum frei. Bekannte Berggestalten: die Höfats, Tretlach und Mädelegabel grüßten zu mir herüber, im Rücken das Nebelhorn, Großer und Kleiner Daumen: immer wieder bleibe ich stehen, Auschau zu halten. Seid gearüßt ihr Berge, Sehnsucht talgebundener Tage. Ist es nicht stets der gleiche tiefe Eindruck, den wir Bergsteiger immer wieder neu erleben, wenn wir der Großstadt entflohen, endlich sie wiedersehen?

Parasom steigt der Wen bergan, eine Beotafel weist: zur Breitachklamm, doch ich habe ihre Eiswunder schon vor Jahren erschaut und ziehe deshalb weiter. Bald genoß ich den herrlichen Einblick ins Walsertal, ziehe vorbei an der Walserschanz, der Hochifen mit Sahrenkönsle und Gottesackerwänden sowie das Fellhorn werden sichtbar und immer aeschlossener wird die Schneedecke. Und schon ist auch die Sorge, nicht Skilaufen zu können, dahin und lustige Wandlerlieber summend, erreiche ich nach 2 $\frac{1}{2}$ Stunden Riezlern. Vor dem Ort die Brandreste des Fellhornhauses, einem der gemüthlichsten Gasthöfe Riezlerns, ietzt ein Trümmerhaufen. Wie lustig war's vor Jahren dort. Nach kurzem Ambisk im Riezler-Hof war noch $\frac{3}{4}$ stündigem Weitermarsch das Endziel Hirscheag erreicht und in Karl Albert Matt's gastlichem Hause hatte ich wieder Quartier gefunden. Liebgewordene Bergkameraden und Sektionsmitoslieder, die bereits anwesend waren, empfingen mich mit der nötigen Stimmung und ein munteres Erzählen begann. Spätabends saßen wir noch lustig beisammen um den runden Tisch, denn es war ja Sylvester und ein Jahresende will nun mal gefeiert werden. Bei Spiel und Sang, auch die „Stuegerter Bürgerwehr“ kam an die Reihe, segelten wir ins neue Jahr hinüber. Neujahrsfeuer und Leuchtraketen erhellen das Tal, Kanonenschläge hallten wider und im Chorspruch klang's von da und dort „Prosit Neujahr“, bis allmählich Ruhe eintrat.

(Fortf. folgt.)





Ski-Kurse der Abteilung (Nichtmitglieder stets willkommen):

- 18.—25. Februar: für Anfänger und Fortgeschrittene in Mittelberg im Walsertal;
 11.—18. März: Alpine Fahrtenwoche für Fortgeschrittene, Hohe Tauern;
 1.—9. April: Alpine Fahrtenwoche für Fortgeschrittene im Stubai;
 6.—9. April: Alpine Ausfahrt in die Lechtaler Alpen.

Anmeldungen bei der Geschäftsstelle der Sektion oder jeden Freitagabend im Vereinslokal, Hotel Kronprinz, Seestr. 22.

Bedauerlicherweise sind unsere Wünsche nach einem schneereichen Winter bis heute nicht in Erfüllung gegangen und wir fragen uns umsonst, was wir verbrochen haben, daß wir so gestraft werden. Haben wir nicht bei jeder Gelegenheit unser Skigebiet nach oben gesandt, unsere Skier gewachst, Stiefel geschmiert usw. Trostlos stehen die Skier in der Ecke, müssen tatenlos dem niedergehenden Regen zusehen, der sich nicht in das Salz des Skiläufers, den herrlichen Pulverschnee, verwandeln will. Nun hoffen wir, daß bei Drucklegung dieser Blätter bereits der längst ersehnte und erwartete Schneefall eingetreten ist, der unsere Herzen höherschlagen läßt und uns hinausführt in die Welt unserer Träume, in die allein selig machende Winterherrlichkeit.

Nachdem am 22. Januar der Gaulauf im Schwarzwald abgehalten wurde und am 29. Januar die schwäbische Meisterschaft bei Isny ausgetragen wird, so können wir unseren Abteilungswettlauf erst im Februar abhalten, worüber näheres noch durch die Presse bekanntgegeben wird. Der Ausschuß darf bei dieser Gelegenheit den Wunsch an die Mitglieder richten, uns durch Stiftungen von Preisen für diesen Lauf zu unterstützen, wofür wir im voraus besten Dank sagen.

Unser Mitglied Hans Rind war zwischen Weihnachten und Neujahr auf dem Ruhestein bei dem Wettläufer- und Springerkurs des SSB, welcher letzterer auch unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen stattfand. Zu diesem Kurs war noch unser 1. Laufwart Eduard Groner als Kampfrichter anwärter eingeladen und wir hoffen, daß wir ihm bald zum Kampfrichter gratulieren können. (Der soll no was schaffe, der isch bei der Eisebah!)

Die Anmeldungen zu unseren Kursen erfolgten leider recht spärlich; vielleicht lag dies in der Hauptsache an den Witterungsverhältnissen. Unser Kurs vom 24. bis 29. Dezember konnte deshalb nicht durchgeführt werden, dagegen verlegten wir unseren vom 6. bis 8. Januar für Upfingen vorgesehenen Kurs auf die Ostlerhütte bei Fischen. Erfreulicherweise konnten wir zehn Teilnehmer buchen, die trotz der Harschlage auf ihre Rechnung gekommen sind und unter Leitung von Skilehrer Eduard Groner viel gelernt haben. Es war sogar ein Böbling dabei, der sich gleich am ersten Tage eine kleine Sprungchanze baute. Er glaubte wohl, daß nach den Stemmbojen, der Sprung von der Schanze käme oder dachte er, dies sei der Olympiamannschafts-Ausscheidungskurs. Auch zehn Abteilungsmitglieder, darunter vier

Sporthaus Haug

Inhaber:  H. Haug-

Leonhardesplatz Stuttgart

Jenneweins, ließen es sich nicht nehmen, eine Ausfahrt zur Ostlerhütte zu machen. Abgesehen von allem waren es drei prächtige Tage, die wir oben verlebten, gleich am ersten Abend machten wir den zünftigen Hüttenbetrieb unter Führung unseres trefflichen Karl Lutz, der auch diesmal wieder den Vogel abschloß, obgleich der „alte Specht“ noch lebte. Der Hüttenwirt Nettel mit Frau läßt alle herzlich grüßen. Da bei der Schneelage Touren nicht gut ausgeführt werden konnten, beschränkten wir uns darauf, an den guten Hängen mit Pulverschnee am Weiskopf zu üben, wobei sich besonders der Verfasser dieses betätigte (? die Schriftleitung). Leider hatten wir auch einen kleinen Unfall zu verzeichnen, den unser Mitglied Duttenhofer ereilte; er erlitt einen Bluterguß im Knöchel, der aber hoffentlich bald behoben sein wird. Wir wünschen ihm rasche Genesung. Vor Abgang des Zuges sammelten wir uns noch im Kreuz in Fischen zu einem kühlen Trunk und dann ging's, nicht allzu schweren Herzens, wieder der Heimat zu. Unterwegs gab es noch manches heitere Intermezzo, so als Willy, die Gaisburger Motte, weder Skier noch Rucksack mehr hatte und in Stuttgart total abgebrannt ankam. Hoffentlich hat er seine Kursunterlagen wieder erhalten.

Der Stabelheimer hat sich auch ausgezeichnet, aber nicht so, wie er dachte, jedenfalls hat er sein Sach abgetrieget und das geschieht ihm recht. Warum auch nicht? „Der Lied steigt weiter und zum Schluß bekannten Gruß!“ Heil!

A. Belsch.

Am 12. Januar haben wir wieder unsere Gymnastikstunden aufgenommen, jeden Mittwochabend 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{4}$ Uhr Damen, 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herren, Turnhalle Neckarmittelschule, Neckarstraße 36 $\frac{1}{2}$, bei der Schillerstraße.

In Anbetracht der erhöhten Kosten für die Gymnastikstunden, einschließlich Anschaffung von notwendigen Geräten, sehen wir uns genötigt, den Beitrag ab zweites Halbjahr wie folgt festzusetzen:

Abteilungsmitglieder RM. 2.— halbjährlich,
Ehefrauen von Abteilungsmitgliedern RM. 1.—
halbjährlich: Sektionsmitglieder RM. 4.— halbjährlich,
Ehefrauen von Sektionsmitgliedern
RM. 2.— halbjährlich.

Wilh. Raupp, Hafnermeister

Bergstraße 18 Stuttgart Fernruf 23911

empfiehlt

Homann-Gasherde

(größte Sparsamkeit)

sowie

Rachel- und Eisenöfen

für Sektionsmitglieder 10% Rabatt!

Ski-Läufer

wartet nicht bis es schneit,
sondern ergänzt jetzt Eure

Ski-Ausrüstung

Spezial-Ski

ausgesucht astreie Esche mit Huitfeldt-Bindung und Stöcken 26.75

Spezial-Ski-Anzug

Damen und Herren
mit Überfall- oder Stiefelhose aus reinwollenem blauen Ski-Trikot 78.—

Spezial-Ski-Hose

Überfall- oder Stiefelhose aus reinwollenem blauen Ski-Trikot 25.50

Spezial-Windjacke

imprägn. Segeltuch oder Covercoat 19.50

Spezial-Stiefel

handzwiegenäht mit Lederfutter 36.75

Sport-Breitmeyer



Büchsenstraße 12/14



Photo - Radio

Oskar Hirrlinger

Stuttgart

Langestraße 23 + Königstraße 1

Schreibmaschinen

neue und gebrauchte, Reparatur und Reinigung

Orga-Generalvertretung

Richard Lock, Stuttgart, Eberhardsbau, Tel. 21605

Im August: Führungsturen ins Hochgebirge
(bei genügender Beteiligung). Näheres wird
s. Z. bekannt gegeben.

**Am Sonntag den 9. September: Mainhardter
Wald.** Bahnfahrt nach Sulzbach a. Murr —
Kl. Hochberg — Gr. Hochberg — Nieder
Büchelberg — Neulautern — Stocksberg —
Löwenstein — Jägerhaus — Weinsberg oder
Heilbronn. Marschzeit 7 Std. Führer Spannagel.

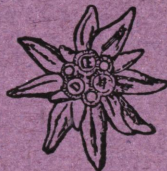
Am Sonntag den 21. Oktober: Stromberg.
Bahnfahrt nach Kirchheim a. N. — Bönningheim
— Michelsberg — Ruine Blankenhorn —
Sternenfels — Freudenstein — Maulbronn.
Marschzeit 6 Stunden. Führer Klocker.

Am Sonntag den 11. November: Bahnfahrt
nach Lorch — Wäscherschlössle — Maitis —
Hohenstaufen — Göppingen. Marschzeit 5
Stunden. Führer Wagner.

Um recht zahlreiche Beteiligung an den
Wanderungen wird gebeten.



**Deutscher und Österreichischer
Alpenverein
Sektion Stuttgart**



WANDER-PROGRAMM
für das laufende Vereinsjahr
— 1928 —



Am Sonntag den 12. Februar: Langes Feld.

Ab Doggenburg — Hohe Wart — Weil im Dorf — Ditzingen — Glemstal — Nippenburg — Münchingen — Zuffenhausen. Marschzeit 4½ Stunden. Führer Häusch.

Am Sonntag den 11. März: Schönbuch.

Bahnfahrt Leinfelden — Waldenbuch — Böblingen. Marschzeit 5 Stunden. Führer Hosp.

Am Sonntag den 15. April: Schurwald.

Bahnfahrt nach Grunbach — Manolzweiler — Goldboden — Schlichten — Ob. Berken — Kloster Adelberg — Nassachmühle — Krapfenreute — Ebersbach a. Fils. Marschzeit 6 Stunden. Führer Wellhöfer.

Am Sonntag den 6. Mai: Mittlere Alb.

Bahnfahrt nach Oberlenningen — Wielandstein — Hofmeisterhaus — Heimenstein (Klettergelegenheit) — Grauerstein — Filsursprung — Aulal — Bläsihütte — Weilheim. Marschzeit 6 Stunden. Führer Schopp.

**An Pfingsten, 26., 27. u. 28. Mai, 2½ Tage:
In die Voralpen.**

Samstag: 12³⁰ mittags, Bahnfahrt bis Fischen und Aufstieg zur Ostlerhütte.

Sonntag: Ochsenkopf — Riedbergerhorn — Schönberg Alpe — Rohrmoos.

Montag: Hoher Ifen — Auenalpe — Riezlern — Oberstdorf. Führer Leithold.

Am Sonntag den 10. Juni: Kletterübung.

Näheres wird noch bekannt gegeben.

**Am Samstag den 23. Juni: Sonnwendfeier
auf der Solitude.**

Am Sonntag den 8. Juli: Schwarzwald.

Bahnfahrt nach Calw — Zavelstein — Teinach Liebelsberg — Ob. Haugstett — Wart — Berneck. Marschzeit 6 Stunden. Führer Kaiser.

**Am 14. und 15. Juli: Hauptversammlung des
D. u. Ö. Alpenvereins in Stuttgart.**

Bitte diese Nummer gut aufbewahren! Die nächste Nummer d., „Nachrichten“ erscheint im März 1928!

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die inserierenden Sektionsmitglieder!

Rote Straße
Nr. 20



Telefon S-A
23055 u. 23056

HAIZMANN

AUTOHEBER
HAIZMANN

Sporthaus
ZEH
Stuttgart

Total-Ausverkauf wegen Umbau
20% Rabatt 20%

Feine Maß-Schneiderei Gg. Braungart, Stuttgart, EBlingerstr. 22

Hotel
Kronprinz
Inh. Max Ramminger
Stuttgart
Geestr. 22 · Tel. 20488

Gute Küche und Keller

Fremdenzimmer, neu renoviert
Gemüßliches Neben-zimmer

Vereinslokal der SSS.

Rich. Kaufmann
Buchhandlung und Antiquariat
(Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp)

STUTT GART
SCHLOSS-STR. 37
Telefon Nr. 22905

Spezial - Abteilung
Alpine Bücher
Reise-führer u. Karten
in reicher Auswahl vorrätig

Treffpunkt
der
Sünftler!



21te Woll
Stützstube
aeg. d. 5. Hofkirche
Stuttgart



DORN
SCHUH

Der markanteste und gewissenhaft gebaute, der sich bei größten Strapazen als zuverlässig, zäh und preiswert erwies!

Spezialhaus I. Ranges für Reform- und Sportschuhe
Michael Dorn-Stuttgart
Augustenstr. 18 (Ecke Silberburgstr.) - Telefon 623 64

Während des Inventur-Ausverkaufs vom 26. Januar bis 8. Februar
■■■■■■■■■■ PREISERMÄSSIGUNG ■■■■■■■■■■

Augustinerbräu Stuttgart

■■■■■■■■■■ Geißstraße 12 ■■■■■■■■■■

Bekannt durch überragende Feinheit und Güte seines Bieres
Eigene Schlächtereie im Hause / Sehenswürdigkeit der Altstadt